Entwurf

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A k t i v a

	31.12.2022 EUR		31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		42.677,00	1.073,00
II. Sachanlagen		216.947,00	171.037,00
		259.624,00	172.110,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	158.496,59		139.638,34
2. Forderungen gegen Gesellschafter	6.519.572,46		6.111.805,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	681.599,27		666.990,20
		7.359.668,32	6.918.433,77
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		8.076,87	4.221,20
		7.367.745,19	6.922.654,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		20.895,75	21.023,38
		7.648.264,94	7.115.788,35

P a s s i v a

	31.12.2022 EUR		31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital			
Kapitalrücklage		427.519,62	427.519,62
		427.519,62	427.519,62
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.753.882,03		1.701.121,03
2. Sonstige Rückstellungen	3.049.693,54		2.234.223,29
		4.803.575,57	3.935.344,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,30		1,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	242.462,23		267.576,72
3. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 63.362,29 (Vorjahr: EUR 67.774,72)	1.971.278,64		2.242.174,01
		2.213.742,17	2.509.752,03
D. Rechnungsabgrenzungsposten		203.427,58	243.172,38
		7.648.264,94	7.115.788,35

Entwurf

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR		2021 EUR
1. Umsatzerlöse		5.292.714,86	4.463.605,70
2. Sonstige betriebliche Erträge		228.017,10	577.882,09
3. Zweckverbandsumlagen		4.368.355,13	3.654.675,98
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-22.983,91		-17.529,28
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.031.001,57		-1.319.678,23
		-2.053.985,48	-1.337.207,51
5. Rohergebnis		7.835.101,61	7.358.956,26
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-3.609.944,48		-3.356.026,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.001.037,83		-997.446,71
- davon für Altersversorgung: EUR 240.999,81 (Vorjahr: EUR 247.728,44)			
		-4.610.982,31	-4.353.472,98
7. Abschreibungen		-158.859,56	-84.156,39
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.009.111,65	-2.820.394,89
9. Betriebsergebnis		56.148,09	100.932,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		26.779,91	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-82.928,00	-100.932,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 82.928,00 (Vorjahr: EUR 100.932,00)			
12. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss		0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Körperschaft hat ihren Sitz in Solingen. Darüber hinaus werden Zweigstellen in den Verbandsgemeinden Solingen und Wuppertal unterhalten.

Zweck der Körperschaft ist nach der Satzung die Wahrnehmung der Aufgaben der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung sowie der Familienbildung nach Maßgabe der einschlägigen Gesetze.

Die Zweckverbandssatzung ist am 30.12.2005 in Kraft getreten. Sie wurde zuletzt durch Beschluss der Zweckverbandsversammlung vom 16.03.2018 geändert.

Der Zweckverband bilanziert gemäß Zweckverbandssatzung nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Staffelform aufgestellt.

Bilanzierungs-und Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Die von den Städten Wuppertal und Solingen zum 01.07.2006 eingebrachten Vermögensgegenstände wurden zu vorsichtig geschätzten Zeitwerten bewertet und ebenfalls um planmäßige Abschreibungen p.r.t. vermindert.

Bei der Bemessung der Abschreibungen wurde auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt. Die Abschreibungen wurden linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 (2) S.1 EStG bei Anschaffungskosten bis € 800,00 im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Mietereinbauten werden entsprechend der Mietdauer linear abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Pauschalwertberichtigungen wurden in Höhe von € 75,58 und Einzelwertberichtungen in Höhe von € 622,95 berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben erfasst, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen aller Beamtinnen und Beamten erfolgte durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Steuerberaterfirma Rinke Treuhand GmbH.
Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte gem. § 22 der Eigenbetriebsverordnung NRW unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 5,00 %. Fluktuationswahrscheinlichkeiten wurden nicht berücksichtigt.
Als Rechnungsgrundlage dienten die steuerlich anerkannten Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Höhe der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage versicherungsmathematischer Grundsätze ermittelt. Ein entsprechendes Gutachten liegt vor.

Für langfristige Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen erfolgte die Berücksichtigung von zukünftigen Kostensteigerungen im Umfang von 4 % p.a. Die Abzinsung erfolgte auf Basis der vertraglichen Mietlaufzeit mit den von der Deutsche Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Resturlaub und Gleitzeitguthaben wurden zu erwartende Gehaltssteigerungen nach dem Bilanzstichtag entsprechend den Berechnungen für den Wirtschaftsplan 2023 berücksichtigt. Die Berechnung erfolgte auf der Grundlage von durchschnittlich 220 Arbeitstagen pro Jahr.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen erfasst, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben in Höhe von € 6.693.918,32 eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 135.126,51 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 675.869,07 enthalten.
Ein Zahlungsplan steht noch nicht fest. Die Forderungen stammen aus übernommenen Verpflichtungen im Rahmen der Personalüberleitungsverträge. Die

Verbandsgemeinden haben zugesichert, die auf den Zweckverband übertragenen Altverpflichtungen auszugleichen.

Des Weiteren befinden sich in den sonst. Vermögensgegenständen Forderungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von € 2.738,00.

Forderungsspiegel 31.12.2022

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		31.12.2022	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	davon ggü.Gesell-schaftern	davon ggü. Stadt Solingen (Debitor 15711)	davon ggü. Stadt Wuppertal (Debitor 15723)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen							
1200	Forderungen aus Lieferungen u.Leistung	150.390,94 €	150.390,94 €		135.126,51 €	48.613,92 €	86.512,59 €
1226	JA Forderungen aus Teilnehmerentgelten	7.558,59 €	7.558,59 €				
1240	Zweifelhafte Forderungen	1.245,29 €	1.245,29 €				
1247	Einzelwertberichtigung Forderung	-622,65 €	-622,65 €				
1248	Pauschalwertberichtigung Forderung	-75,58 €	-75,58 €				
	Zwischensumme:	**158.496,59 €**	**158.496,59 €**		**135.126,51 €**	**48.613,92 €**	**86.512,59 €**
2. Forderungen gegen Gesellschafter							
1820	Cash Management Solingen /WEST LB	6.519.572,46 €	6.519.572,46 €		6.519.572,46 €	6.519.572,46 €	
	Zwischensumme:	**6.519.572,46 €**	**6.519.572,46 €**		**6.519.572,46 €**	**6.519.572,46 €**	**0,00 €**
3. sonstige Vermögensgegenstände							
1301	sonst. Verm.gegenstände b. 1 Jahr	10.119,07 €	10.119,07 €		10.119,07 €	10.119,07 €	
1331	Forderung gegenüber Stadt Wpt. Pensionen	536.277,00 €		536.277,00 €	536.277,00 €		536.277,00 €
1340	Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	2.738,00 €	2.738,00 €				
1341	Forderung gegenüber Stadt Sol. Pensionen	129.473,00 €		129.473,00 €	129.473,00 €	129.473,00 €	
1350	Kautionen	2.992,20 €	2.992,20 €				
	Zwischensumme:	**681.599,27 €**	**15.849,27 €**	**665.750,00 €**	**675.869,07 €**	**139.592,07 €**	**536.277,00 €**
	Gesamtsumme	**7.359.668,32 €**	**6.693.918,32 €**	**665.750,00 €**	**7.330.568,04 €**	**6.707.778,45 €**	**622.789,59 €**

Aktive Rechnungsabgrenzung

Es ergibt sich ein Abgrenzungsbetrag i.H.v. € 20.895,75.
Hierbei handelt es sich um die Beamtengehälter und Pensionen für Januar 2023, die bereits im Dezember 2022 ausgezahlt worden sind, sowie u.a. um die Zahlung eines Versicherungsbeitrags.

Eigenkapital

Die Kapitalrücklage beträgt zum Bilanzstichtag € 427.519,62.

Eigenkapital-position	Anfangsbestand €	Entnahmen €	Zugänge €	Endbestand €
Kapitalrücklage	427.519,62	0,00	0,00	427.519,62

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Rückstellungsposition	Anfangsbestand €	Inanspruchnahme €	Auflösung €	Zuführung €	Endbestand €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen					
Pensionsrückstellung	1.485.395,00	88.643,00		132.833,00	1.529.585,00
Beihilferückstellung	215.726,03	2.000,00	3.251,00	13.822,00	224.297,03
Zwischensumme	**1.701.121,03**	**90.643,00**	**3.251,00**	**146.655,00**	**1.753.882,03**
Sonstige Rückstellungen					
Altersteilzeitrückstellung	152.467,00	50.629,00		42.202,00	144.040,00
Urlaubsrückstellung	118.200,93			36.848,07	155.049,00
Gleitzeitrückstellung	120.390,42			23.597,58	143.988,00
Jubiläumsrückstellung	11.550,31		4.771,01		6.779,30
Jahresabschlusskosten	38.900,00	11.309,60	2.590,40	16.500,00	41.500,00
Archivierungskosten	30.000,00				30.000,00
Sonstige Rückstellungen	1.762.714,63	27.326,01	100.375,74	893.324,36	2.528.337,24
Zwischensumme	**2.234.223,29**	**89.264,61**	**107.737,15**	**1.012.472,01**	**3.049.693,54**
SUMMEN	**3.935.344,32**	**179.907,61**	**110.988,15**	**1.159.127,01**	**4.803.575,57**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen

- mögliche Verpflichtungen zur Rückzahlung von erhaltenen Zuschüssen	1.705.936,67 €
- mögliche Verpflichtungen gegenüber arbeitnehmerähnlichen Honorarkräften	218.470,55 €
- Verpflichtungen aus der Ausgabe von Kursgutscheinen	65.000,00 €
- mögliche Verpflichtungen für Betriebskostennachzahlungen ans GMW (für zwei Geschäftsjahre)	335.000,00 €
- Rückbauverpflichtungen von Mieterein- und -umbauten in gemieteten Räumlichkeiten	125.000,00 €
- sonstige Rückstellungen	78.930,02 €
	2.528.337,24 €

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in voller Höhe von 2.213.742,17 € (Vj. € 2.509.752,03) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von € 1.582,21 enthalten.

Verbindlichkeitenspiegel 31.12.2022

C. Verbindlichkeiten		Wert 31.12.2022	bis 1 Jahr fällig	> 1 Jahr fällig	> 5 Jahre fällig	davon ggü.Gesell-schaftern	davon ggü. Stadt SG	davon ggü. Stadt W
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
1800-1802	Banken	1,30 €	1,30 €					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen								
3300	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	9.012,96 €	9.012,96 €			1.582,21 €	1.321,02 €	261,19 €
3310	Verbindlichkeiten Dozentenhonorare	- €	- €					
3311	JA Verbindlichkeiten Dozentenhonorare	233.449,27 €	233.449,27 €					
	Zwischensumme:	**242.462,23 €**	**242.462,23 €**			**1.582,21 €**	**1.321,02 €**	**261,19 €**
3. sonstige Verbindlichkeiten:								
1200	debitorischeVerbindlichkeiten aus L+L	173,00 €	173,00 €					
3511	Verb.g.Stadt Wuppertal	809.966,33 €	809.966,33 €			809.966,33 €		809.966,33 €
3512	Verb.g.Stadt Solingen	1.097.777,02 €	1.097.777,02 €			1.097.777,02 €	1.097.777,02 €	
3730	Verbindl. Lohn- und Kirchensteuer	62.617,57 €	62.617,57 €					
3806	Umsatzsteuer 19 %	1.493,51 €	1.493,51 €					
3820	Umsatzsteuervorauszahlungen	- 1.123,28 €	- 1.123,28 €					
3841	Umsatzsteuer Vorjahr	374,49 €	374,49 €					
	Zwischensumme:	**1.971.278,64 €**	**1.971.278,64 €**			**1.907.743,35 €**	**1.097.777,02 €**	**809.966,33 €**
SUMMEN:		**2.213.742,17 €**	**2.213.742,17 €**	**- €**	**- €**	**1.909.325,56 €**	**1.099.098,04 €**	**810.227,52 €**

Passive Rechnungsabgrenzung

Folgende Fälle sind abzugrenzen:

Geschäftsvorfall	**Betrag in €**
im Jahr 2022 in bar erhaltene Entgelteinnahmen für Kurse mit Beginn in 2023	1.168,00
im Jahr 2022 per Überweisung erhaltene Entgelteinnahmen für Kurse mit Beginn in 2023	1.732,00
der Entgeltanteil bei jahresübergreifenden Kursen, der sich auf das Geschäftsjahr 2023 bezieht	45.351,84
der die Forderung aus der Abfindung für den Sterbefall von Herrn Bente übersteigende Betrag	90.000,00
noch nicht verbrauchte Spenden aus Vorjahren	65.175,74
Summe	**203.427,58**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Sinne von § 285 Nr. 3a HGB bestehen für Mietverträge im Umfang von TEUR 9.193, davon sind innerhalb eines Jahres TEUR 1.280 fällig.

Erläuterungen zur Gewinn-und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2022	2021	2020	2019
Zuschüsse	3.774.672,96 €	3.510.523,38 €	3.927.319,70 €	3.788.157,93 €
Teilnehmerentgelte	1.310.210,03 €	729.029,21 €	976.956,26 €	1.806.311,68 €
Sonstige	207.831,87 €	224.053,11 €	214.914,34 €	226.054,36 €
SUMME	**5.292.714,86 €**	**4.463.605,70 €**	**5.119.190,30 €**	**5.820.523,97 €**

Die Zuschüsse enthalten auch Mittel aus dem Corona-Notfonds des Landes NRW in Höhe von € 768.186, die für das Jahr 2021/2022 beantragt wurden (abzgl. einer Rückstellung für evtl. Rückforderungen).

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Erlösart	2022	2021	2020	2019
s.b. Erträge	228.017,10 €	577.882,09 €	156.366,73 €	89.629,64 €
ZVV-Umlagen	4.368.355,13 €	3.654.675,98 €	3.767.887,53 €	3.726.108,38 €
SUMME	**4.596.372,23 €**	**4.232.558,07 €**	**3.924.254,26 €**	**3.815.738,02 €**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von rund € 103.000.

Die Teilnehmerzahlen des Weiterbildungsprogramms entwickelten sich wie folgt:

	Politik-Gesellschaft-Umwelt	Kultur / Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit / Beruf	Schulabschlüsse	Grundbildung	Familienbildung	Ohne Zuordnung
Teilnehmende in Kursen **2022 (29.606)**	4.766	4.539	4.707	9.424	937	546	168	4.519	
Teilnehmende in Kursen **2021 (15.977)**	1.528	1.923	1.711	6.381	671	68		3.191	504
Teilnehmende in Kursen **2020 (24.444)**	1.674	3.528	4.142	10.524	761	188		3.624	3
Teilnehmende in Kursen **2019**	1.047	2.734	5.343	13.729	1.516	640		3.415	356
Teilnehmende in Kursen **2018**	2.843	3.533	4.562	9.858	943	186			8.440
Teilnehmende in Kursen **2017**	4.981	4.212	6.578	14.827	1.411	149			87
Teilnehmende in Kursen **2016**	6.284	4.565	6.893	13.233	1.537	820			0

Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2022 (7.532)**	4.352	1.156	434	50				1.540	
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2021 (1.962)**	403	546	58	32	16	26		881	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2020 (3.567)**	981	651	555	32	57	0		1.291	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2019**	4.996	3.132	1.771	241	110	0		1.298	0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2018**	3.481	1.187	708	0	114	20			4.538
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2017**	6.987	2.247	1.030	196	151	196			0
Teilnehmende in Einzelveranstaltungen **2016**	6.284	1.739	1.387	179	180	221			0

Der Personalaufwand betrug € 4.610.982,31 und setzt sich wie folgt zusammen:

Aufwandsart	**2022**	**2021 ***	**2020**	**2019**
Löhne und Gehälter	3.609.944,48 €	3.356.026,27 €	3.506.047,43 €	3.551.277,34 €
Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.001.037,83 €	997.446,71 €	983.357,11 €	1.026.461,03 €
SUMMEN	**4.610.982,31 €**	**4.353.472,98 €**	**4.489.404,54 €**	**4.577.738,37 €**

* Die Löhne und Gehälter, sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen waren im Jahr 2021 aufgrund des Todesfalls des ehemaligen kfm. Leiters erniedrigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

sonstige betriebliche Aufwendungen	**GJ 2022 EUR**	**GJ 2021 EUR**	**GJ 2020 EUR**	**GJ 2019 EUR**
- Raumkosten	* 2.319.853,41	2.212.213,26	2.017.537,37	1.992.647,39
- Versicherungen, Beiträge und Abgaben	71.083,33	72.318,08	64.414,43	94.679,02
- Reparaturen und Instandhaltungen	12.034,05	7.931,08	3.513,92	14.285,66
- Fremdfahrzeugkosten	1.525,53	1.547,99	1.544,50	1.522,45
- Werbe- und Reisekosten	62.812,92	84.176,76	73.025,42	87.206,95
- verschiedene betriebliche Kosten	541.802,41	442.207,77	602.120,56	361.469,92
SUMMEN	**3.009.111,65**	**2.820.394,89**	**2.762.156,20**	**2.551.811,39**

* Die Raumkosten fallen durch die gebildeten Rückstellungen für Betriebskostennachzahlungen aufgrund der Energiekrise höher aus.

Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022, der Firma WTG, in Höhe von brutto rund € 7.500,00 ist in den Rückstellungen enthalten und enthält ausschließlich Leistungen im Rahmen der Abschlussprüfung.

Außergewöhnliche Erträge gem. § 285 Nr. 31 HGB

Im Jahr 2022 liegen keine außergewöhnlichen Erträge i.S.d. § 285 Nr. 31 HGB vor.

Sonstige Angaben

Geschäftsjahr 2022

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Anzahl der Mitarbeiter

Vertragsart	Daten	Bereich				
		Allgemeine und berufliche Weiterbildung	Abgeordnete Stadt Wuppertal	Familienbil-dung	Leitung / Zentralver-waltung	Gesamt 2022
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhält-nisse	Anzahl – Mitarbeiter-Innen	33	2	4	29	68
	Vollzeitstellen	27,24	0	3,28	23,61	54,13
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – Mitarbeiter-Innen	0	0		2	2
	Vollzeitstellen	0	0		1,17	1,17
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		33	2	4	31	70
Vollzeitstellen		27,24	0	3,28	24,78	55,30

Die durchschnittliche Arbeitnehmerzahl gem. § 267 Abs. 5 HGB beträgt: 70.

Der Zweckverband hatte zum Ende des Geschäftsjahrs 2022 = 70 Beschäftigte. Davon waren 68 Arbeitnehmer*innen Festangestellte oder Beamt*innen und 2 Mitarbeiter*innen in einem zeitlichen befristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt. Hinzu kamen 2 Mitarbeiter*innen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

Bezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung

Geschäftsleitung des Zweckverbandes sind die Verbandsvorsteherin und der stellvertretende Verbandvorsteher. Die Funktionen werden unentgeltlich wahrgenommen.

Organe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat laut Satzung eine Verbandsversammlung, in die jedes Verbandsmitglied sieben Vertreter/innen entsendet.

Seit dem 24.06.2016 ist Frau Dagmar Becker, Beigeordnete der Stadt Solingen, Verbandsvorsteherin der Bergischen VHS. Herr Matthias Nocke, Beigeordneter der Stadt Wuppertal, ist stellvertretender Verbandsvorsteher.

Frau Anna Lenker-Koukounarakis leitet den Zweckverband seit dem 01.04.2018, die stellvertretende Leitung übernimmt seit dem 01.10.2022 Herr Carsten Ophoff.

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehörten in 2022 an:

Name	**Funktion**	**Gezahlte Sitzungsgelder und Fahrkostenerstattungen in €**
Becker,Barbara	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Reich)	0,00
Becker, Dagmar	Verbandsvorsteherin	0,00
Brattig, Raoul	Ratsmitglied SG	16,50
Engin, Dilek	Ratsmitglied W	0,00
Geßner, Dorothea	Ratsmitglied SG	38,40
Giskes, Susanne	Ratsmitglied W (Verteterin f. RM van Bebber)	67,80
Kettig, Suzanne	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM ter Veld)	0,00
Klein, Jonas	Ratsmitglied W (Vertreter f. RM Engin)	16,50
Knauf-Varnhost, Patricia	Ratsmitglied W	0,00
Küster, Torsten	Ratsmitglied SG	66,90
Lammert, Simone	Ratsmitglied SG (Vertreterin f. RM Küster)	40,20
Lange, Jan Michael	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Racka-Watzlawek)	0,00
Mann, Rüdiger	Vertreter der Verwaltung SG (Vertreter für Bgo. Becker, Dagmar)	0,00
Nocke, Matthias	Beigeordneter W ab Sept. 14 zugleich stellv. Verbandsvorsteher	0,00
Preuß, Markus	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Zacharaki)	0,00
Preuß-Buchholz, Iris	Ratsmitglied SG	36,60
Reich, Holger	Ratsmitglied W	52,20
Sailer, Martina	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Schmidt)	0,00
Schirm, Daniel	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Brattig)	36,00
Schmidt, Christian	Ratsmitglied W	58,20
Schulte-Limbeck, Harald	Ratsmitglied SG (Vertreter f. RM Geßner)	29,70
ter Veld, Dr. Frank	Ratsmitglied W	66,00
van Bebber, Johannes	Ratsmitglied W	33,00
van der Most, Karin	Ratsmitglied W (Vertreterin f. RM Knauf-Varnhorstl)	40,20
Zacharaki, Ioanna	Ratsmitglied SG	20,70
		618,90

Die Verbandsversammlung ist im Jahr 2022 vier Mal zusammengekommen.

Bilanzgewinn

Der Zweckverband erhält Umlagen der Verbandsmitglieder in Höhe des Ergebnisses vor Zweckverbandsumlagen (Fehlbetrag). Ein Bilanzgewinn wird nicht ausgewiesen.

Solingen, den 26.06.2023

Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin

Entwurf

ANLAGE A

Bergische Volkshochschule Zweckverband der Städte Solingen - Wuppertal für allgemeine berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung, Solingen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.289,06	43.524,25	0,00	127.813,31	83.216,06	1.920,25	0,00	85.136,31	42.677,00	1.073,00
	84.289,06	43.524,25	0,00	127.813,31	83.216,06	1.920,25	0,00	85.136,31	42.677,00	1.073,00
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	183.987,10	0,00	0,00	183.987,10	138.756,10	13.621,00	0,00	152.377,10	31.610,00	45.231,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.363,59	0,00	0,00	8.363,59	7.741,59	99,00	0,00	7.840,59	523,00	622,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.684.255,00	202.849,31	38.079,17	1.849.025,14	1.559.071,00	143.219,31	38.079,17	1.664.211,14	184.814,00	125.184,00
	1.876.605,69	202.849,31	38.079,17	2.041.375,83	1.705.568,69	156.939,31	38.079,17	1.824.428,83	216.947,00	171.037,00
	1.960.894,75	246.373,56	38.079,17	2.169.189,14	1.788.784,75	158.859,56	38.079,17	1.909.565,14	259.624,00	172.110,00

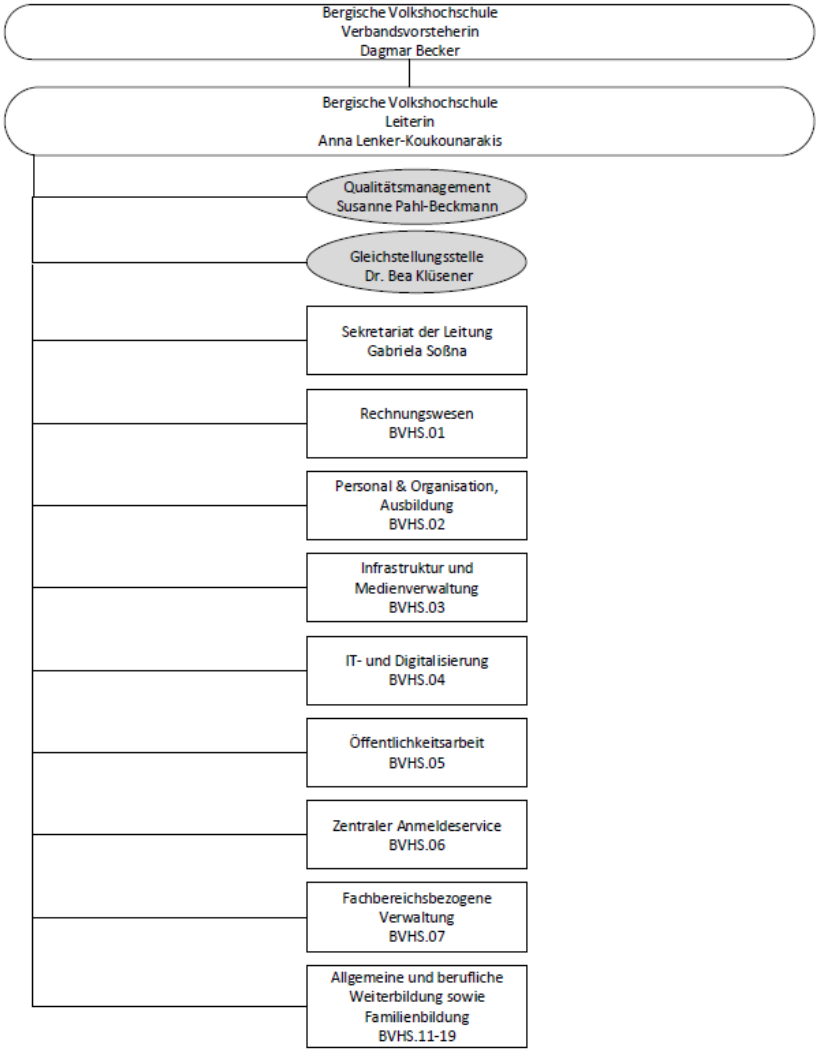
Bergische Volkshochschule
Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen für die Aufstellung des Lageberichts

Entsprechend der Zweckverbandssatzung hat die Verbandsvorsteherin in Anwendung der Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften bis spätestens zum 31. März nach Ablauf eines jeden Geschäftsjahrs einen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und einen Lagebericht aufzustellen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von einem Wirtschaftsprüfer zu prüfen. Nach erfolgter Prüfung sind der Jahresabschluss und der Lagebericht der Verbandsversammlung vorzulegen.

2. Organisationsaufbau

Der zum 31.12.2022 gültige Organisationsaufbau der Bergischen Volkshochschule ist nachfolgend abgebildet:



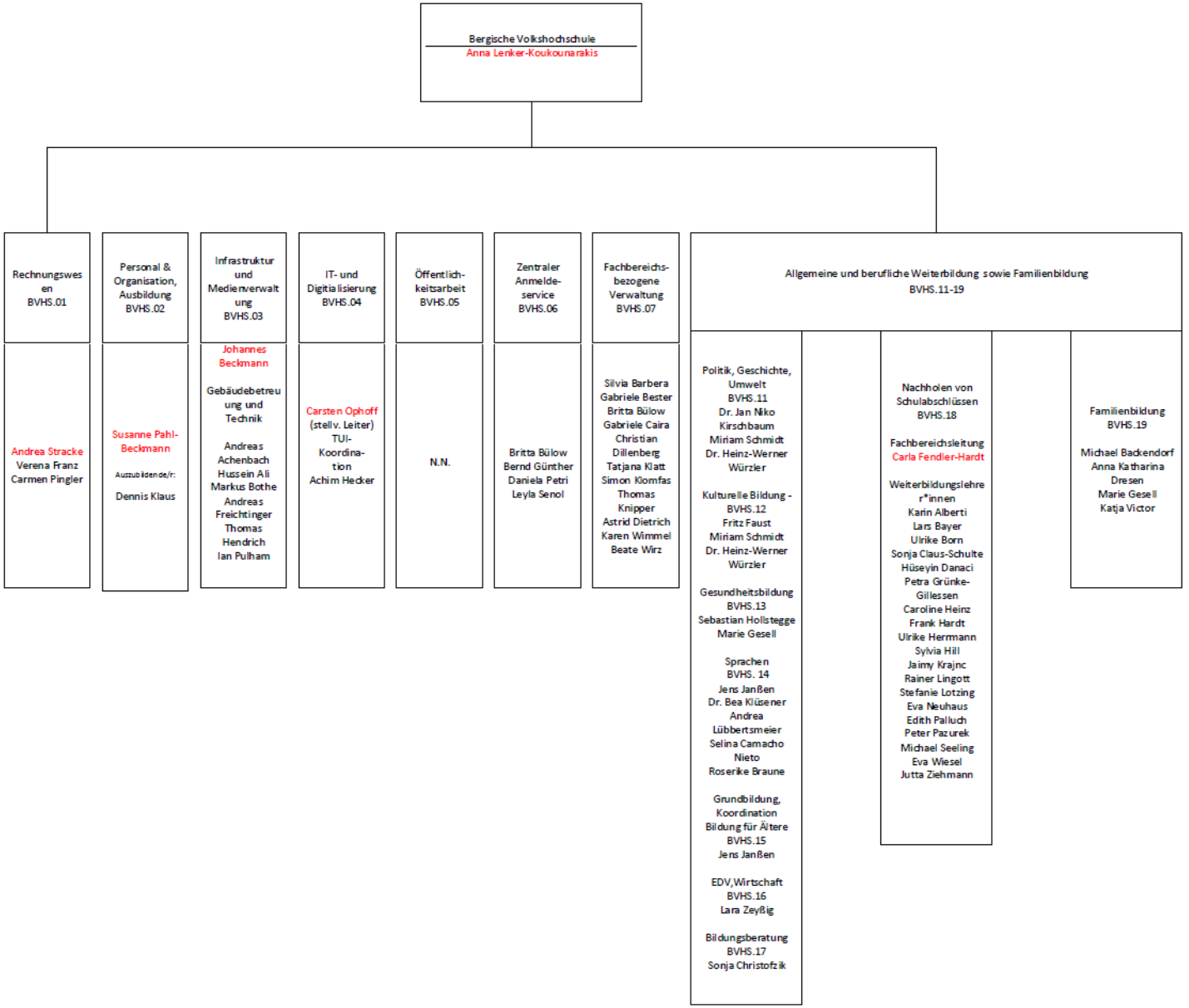
Organigramm
Stand: 01.05.2023

die Regelung der Dienst- und Fachaufsicht ergibt sich aus § 13 Abs. 2 der Satzung.

Unterschriftsbefugnisse ergeben sich aus der Dienstanweisung des Verbandsvorstehers vom 10.04.2006.

Die Funktion des/der Verbandsvorsteher'in und der Stellvertretung wird nebenamtlich wahrgenommen.

Leitung | Stabsstelle | Organisationseinheit


Bergische Volkshochschule
Anna Lenker-Koukounarakis
Rechnungswesen BVHS.01
Andrea Stracke
Verena Franz
Carmen Pingler
Personal & Organisation, Ausbildung BVHS.02
Susanne Pahl-Beckmann
Auszubildende/r:
Dennis Klaus
Infrastruktur und Medienverwaltung BVHS.03
Johannes Beckmann
Gebäudebetreuung und Technik
Andreas Achenbach
Hussein Ali
Markus Bothe
Andreas Freichtinger
Thomas Hendrich
Ian Pulham
IT- und Digitalisierung BVHS.04
Carsten Ophoff (stellv. Leiter)
TUI-Koordination
Achim Hecker
Öffentlichkeitsarbeit BVHS.05
N.N.
Zentraler Anmeldeservice BVHS.06
Britta Bülow
Bernd Günther
Daniela Petri
Leyla Senol
Fachbereichsbezogene Verwaltung BVHS.07
Silvia Barbera
Gabriele Bester
Britta Bülow
Gabriele Caira
Christian Dillenberg
Tatjana Klatt
Simon Klomfas
Thomas Knipper
Astrid Dietrich
Karen Wimmel
Beate Wirz
Allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung BVHS.11-19
Politik, Geschichte, Umwelt BVHS.11
Dr. Jan Niko Kirschbaum
Miriam Schmidt
Dr. Heinz-Werner Würzler
Kulturelle Bildung - BVHS.12
Fritz Faust
Miriam Schmidt
Dr. Heinz-Werner Würzler
Gesundheitsbildung BVHS.13
Sebastian Hollstegge
Marie Gesell
Sprachen BVHS. 14
Jens Janßen
Dr. Bea Klüsener
Andrea Lübbertsmeier
Selina Camacho Nieto
Roserike Braune
Grundbildung, Koordination Bildung für Ältere BVHS.15
Jens Janßen
EDV,Wirtschaft BVHS.16
Lara Zeyßig
Bildungsberatung BVHS.17
Sonja Christofzik
Nachholen von Schulabschlüssen BVHS.18
Fachbereichsleitung
Carla Fendler-Hardt
Weiterbildungslehrer*innen
Karin Alberti
Lars Bayer
Ulrike Born
Sonja Claus-Schulte
Hüseyin Danaci
Petra Grünke-Gillessen
Caroline Heinz
Frank Hardt
Ulrike Herrmann
Sylvia Hill
Jaimy Krajnc
Rainer Lingott
Stefanie Lotzing
Eva Neuhaus
Edith Palluch
Peter Pazurek
Michael Seeling
Eva Wiesel
Jutta Ziehmann
Familienbildung BVHS.19
Michael Backendorf
Anna Katharina Dresen
Marie Gesell
Katja Victor

3. Generelle Aussagen zum Geschäftsjahr 2022 und Wirtschaftsbericht

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch:

- Umsetzung und Etablierung von alternativen digitalen und hybriden Kursangeboten
- Vorantreiben der Digitalisierung für Kursangebote und als Langzeitinstrument
- Nachwirkungen der Corona-Pandemie auf den Bildungssektor
- Ausbau von Homeoffice-Zugängen an nahezu allen Arbeitsplätzen
- Verunsicherung und Kaufkraftverlust bei der Teilnehmerschaft aufgrund der Energiekrise
- Energieeinsparmaßnahmen in Form u.a. von einer zentralen Deckelung der Heizkosten, der Nutzung von Homeoffice, von Betriebsferien
- Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes in der zentralen Verwaltung
- Neubesetzung der Stellen: Technische Sachbearbeitung Infrastruktur, Zentrale Betreuung (m/w/d) TUI und EDV, Assistenz der Leitung, Fachbereichsleitung für den Bereich Beruflichen Bildung, IT und Digitales, Hausmeister*in und zwei Weiterbildungslehrer*innen im Zweiten Bildungsweg.
- Fokussierung des Zweckverbandes auf die Einführung des neuen Kursverwaltungsprogrammes „Kufer SQL“ (Produktivbetrieb zum 1. Semester 2023, halbproduktiv seit August 2022)

Für alle BVHS-Kurse ergeben sich folgende Beurteilungen:

Statistik für Standard-Umfrage

Die Statistik wird nur für einen Teil der Kurse durchgeführt: Kundenzufriedenheit 2022

K	Versand und Rücklauf	Anmeldung	Beratung	Erwartung	Verständlichkeit	Fragen	Atmosphäre	Räume	Entgelt	Empfehlung	Ges.-Note
759	20%	1.21	1.40	1.32	1.24	1.15	1.17	1.46	1.29	+ 97% - 3%	1.28

Die Beurteilungen liegen im Rahmen der in den Qualitätszielen für 2022 zu erreichenden Bewertungen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bergische Volkshochschule ist aufgrund ihres gesetzlichen und satzungsmäßigen Auftrags nicht auf die Erzielung von Gewinnen ausgerichtet.

Die **Liquidität** war – durch erzielte Erlöse, Zuwendungen, Beantragung weiterer Mittel aus dem Corona-Notfonds des Landes NRW, Einsparungen bei den kursbezogenen Aufwendungen, sowie - insbesondere durch die quartalsweise gezahlten Abschläge auf die Zweckverbandsumlage - jederzeit gesichert. Diese enthielten bereits die gem. Wirtschaftsplan 2022 geschätzte coronabedingte Zusatzzahlung der Kommunen i.H.v. € 1.064.205.

Stichtag	Liquidität in T€ ohne Barkasse
01.01.2022	6.111
31.01.2022	6.798
28.02.2022	6.268
31.03.2022	6.329
30.04.2022	6.983
31.05.2022	6.772
30.06.2022	5.916
31.07.2022	7.438
31.08.2022	7.457
30.09.2022	7.000
31.10.2022	7.807
30.11.2022	7.450
31.12.2022	6.519

Bei den im Folgenden dargestellten Hauptertrags- und Hauptaufwandsarten handelt es sich um die finanziellen Leistungsindikatoren.

Hauptertragsarten sind

Ertragsart /-quelle	**2022 in €**	**2021 in €**	**2020 in €**	**2019 in €**
Fehlbedarfsausgleich der Verbandsgemeinden	3.887.374	3.654.675	3.759.574	3.726.108
zusätzlich Fehlbedarfsausgleich (Corona)	480.981	0	8.313	0
Zuschüsse vom Land nach WbG	2.643.699	2.495.218	2.244.406	2.232.234
Teilnehmerentgelte	1.310.210	729.029	976.956	1.806.312
Zuschüsse vom Bund	766.296	741.751	1.020.075	994.963
Zuschüsse von der EU	0	1.614	5.378	328.930
Zuschüsse von sonst. Dritten	163.081	80.341	162.188	215.026
Sonstige Landeszuschüsse	8.410	17.474	16.691	17.002
NRW-Landeszuschuss Corona-Notfonds	768.186	674.122	478.582	
abzgl. Rückstellung	- 575.000	- 500.000		
Summe	**9.453.237**	**7.894.224**	**8.672.163**	**9.320.575**

Die genannten Erträge machen rund 95 % der Gesamterträge (9.915.867 €) aus.

Im Berichtsjahr haben sich die Erträge aus Teilnehmerentgelten im Vergleich zum Jahr 2019 zwar erholt, sind aber als Folge der Corona-Krise und dem Beginn der Energiekrise noch nicht ganz auf dem Stand vor der Pandemie.
Mit gezielten Maßnahmen zur digitalen Durchführung von Kursen und der Entwicklung neuer Weiterbildungsangebote/-formate (z.B. Podcasts, hybride Formate) wurden Gegenmaßnahmen zur Corona-Krise ergriffen. Zusätzlich wurde ein umfangreiches Sommerprogramm 2022 angeboten.
Eine Erholung der Teilnehmerzahlen und –entgelte auf ein Vorkrisenniveau wurde für das Jahr 2024 erwartet, allerdings ist mit zu erwartender Verunsicherung und Kaufkraftverlusten seitens der Teilnehmerschaft aufgrund der Energiekrise zu rechnen, so dass die Teilnehmerzahlen wahrscheinlich im kommenden Jahr weiterhin unter dem Vorkrisenniveau bleiben werden.

Alle Zuschüsse des Landes nach dem Weiterbildungsgesetz konnten unverändert weitergewährt werden.
Das Land NRW hat die VHS – vorbehaltlich zu erwartender Prüfungen – im Jahr 2022 mit einem Zuschuss in Höhe von 768.186 € aus dem Corona-Notfonds unterstützt.
Für etwaige Rückzahlungen im Rahmen einer möglichen Prüfung ist eine Rückstellung gebildet worden.

Für die Verbandsgemeinden ergibt sich ein Erstattungsanspruch seitens der Bergische VHS i.H.v. 583.223,87 €.

Hauptaufwandsarten sind

Aufwandsart	**2022 in €**	**2021 in €**	**2020 in €**	**2019 in €**
Löhne und Gehälter	3.609.944	3.356.026 *	3.506.047	3.551.277
Sozialabgaben	1.001.037	997.447	983.357	1.026.461
Honorare und dergleichen	2.031.001	1.319.678	1.564.951	2.224.010
Mieten und Mietnebenkosten	2.319.853	2.212.213	2.017.537	1.992.647
Abschreibungen	158.859	84.156	109.004	155.293
Versicherungen und Mitgliedsbeiträge	71.083	72.318	64.414	94.679
Nachrichtentechnik	208.806	174.227	129.192	144.012
Zinsanteil an Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit	82.928	100.932	98.161	92.710
Summe	**9.483.511**	**8.316.997**	**8.472.663**	**9.281.089**

* Die Löhne und Gehälter, sowie die sozialen Abgaben und Aufwendungen waren im Jahr 2021 aufgrund des Todesfalls des ehemaligen kfm. Leiters erniedrigt.

Die genannten Aufwendungen machen etwa 95,6 % des Gesamtaufwandes (9.915.867 €) aus.

Personalkosten sind aufgrund des zeitlich befristeten Überhanges von Arbeitszeitguthaben und Urlaubstagen aufgrund der ressourcenintensiven Einführung der neuen Verwaltungssoftware „Kufer SQL“ sowie eines anhängigen arbeitsgerichtlichen Verfahrens zum Bilanzstichtag leicht erhöht.

Der Produktivstart für die Implementierung des neuen Kursverwaltungsprogramms „Kufer SQL“ erfolgte zum Jahreswechsel 2022/2023.

Die Mietnebenkosten enthalten erhöhte Rückstellungen für zu erwartende Betriebskostennachzahlungen aufgrund der Energiekrise.

Es wurden Investitionen in der nachfolgend dargestellten Höhe vorgenommen:

Kategorie	Plan 2022 in €	Ist 2022 in €
Unterrichtsräume allg. – techn. Ausstattung, Klassensätze Laptops	90.000	2.447
Unterrichtsräume EDV – Hard- und Software	5.000	23.423
Unterrichtsräume – Mobiliar und sonstige Ausstattung	35.036	45.239
Arbeitsplätze - Mobiliar	10.000	89.223
Arbeitsplätze – Hard- und Software	10.000	11.515
Neues EDV-Verfahren „Kufer SQL“	100.000	43.524
Sonstiges	0	31.002
SUMME	**250.036**	**246.373**

Das im Vermögensplan veranschlagte Investitionsvolumen wurde somit ausgeschöpft.

5. Qualitätsmanagement und Kundenzufriedenheit

Die systematische internetbasierte Umfrage zur Qualität der Weiterbildungsangebote wurde auch in 2022 fortgeführt. Die einzelnen Kennzahlen stellen die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dar.
Zu den einzelnen Bewertungskategorien ergaben sich folgende Durchschnittsbewertungen auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6:

Kriterium	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Anmeldeverfahren	1,21	1,22	1,21	1,16	1,17	1,19	1,21	1,21	1,20
Beratung	1,40	1,41	1,43	1,42	1,43	1,53	1,53	1,55	1,56
Erfüllung der Erwartungen	1,32	1,34	1,37	1,34	1,40	1,41	1,41	1,38	1,43
Verständlichkeit der Vermittlung	1,24	1,22	1,27	1,22	1,27	1,27	1,29	1,26	1,29
Atmosphäre in der Veranstaltung	1,17	1,20	1,18	1,16	1,21	1,19	1,22	1,19	1,22
Reaktion auf Fragen	1,15	1,17	1,19	1,17	1,19	1,19	1,21	1,19	1,21
Veranstaltungsraum	1,16	1,49	1,49	1,53	1,60	1,64	1,64	1,65	1,61
Preis-Leistungs-Verhältnis	1,29	1,28	1,28	1,31	1,35	1,39	1,41	1,43	1,45
Durchschnittsnote	1,28	1,29	1,30	1,29	1,33	1,35	1,36	1,36	1,37

Kriterium	**2022**	**2021**	**2020**	**2019**	**2018**	**2017**	**2016**	**2015**	**2014**
Abgegebene Bewertungen	759	1.157	1.571	4.229	3.671	3.919	3.932	4.433	4.772
Anteil der Bewertenden, die die besuchte Veranstaltung weiterempfehlen würden (%)	97	97	97	96	96	96	95	96	96

Im zentralen Beschwerdemanagement der Bergischen Volkshochschule wurden im Jahr 2022 = 9 Beschwerden (2021 = 8, 2020 = 12, 2019 = 16, 2018 = 7) gezählt.

In jedem Beschwerdefall wurden Sofortmaßnahmen zur Beschwerdebearbeitung eingeleitet. Überwiegend handelte es sich um Beschwerden, die auf organisatorische Rahmenbedingungen des Kursablaufs zurückzuführen waren.

Die vorgegebenen Zielwerte und -quoten innerhalb des Qualitätsmanagementsystems konnten erreicht werden:

Ziel	Kennzahl	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebotes	Quote der durchgeführten Veranstaltungen im Verhältnis zu den geplanten Veranstaltungen in % (65 %)	77,21	52,72	44,85	84,4	82,0	82,5	81,8	79,7
Unterstützung der Kunden/-innen bei der Angebotsauswahl bis zum Vertragsabschluss	Zufriedenheitsquote bei der systematischen Kundenbefragung im Bereich Anmeldung und Beratung (Schulnoten) (max.1,5)	1,31	1,3	1,32	1,3	1,21	1,35	1,37	1,38
Sicherstellung der organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen	Quote der Kundenbeschwerden über Veranstaltungen im Verhältnis zur Zahl der durchgeführten Veranstaltungen in % (max. 1 %)	0,32	0,41	0,32	0,45	0,22	0,44	0,65	0,19
Kundenzufriedenheit	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung (Schulnoten) (max. 1,5)	1,28	1,29	1,30	1,30	1,35	1,36	1,36	1,36
Bewertung des Veranstaltungserfolgs im Bereich Nachholen von Schulabschlüssen	Zufriedenheitsnote bei der systematischen Kundenbefragung von 2,5 auf einer 6er Schulnotenskala	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	2,06	2,05	2,14	2,03
Entwickeln eines bedarfsgerechten und ökonomischen Kursangebots	Erreichen einer Auslastungsquote in Kursen von 70 % der maximal erreichbaren Teilnehmendenzahl	96,17	69,85	87,20	83,3	78,6	80,4	80,6	79,0

Online-Anwesenheitslisten und –abrechnung

Das zu Beginn des Jahres 2014 gestartete Verfahren zum online-gestützten Führen von Anwesenheitslisten sowie zur Online-Abrechnung von Kursleitungshonoraren wird mittlerweile von der übergroßen Anzahl der Kursleitungen praktiziert. Hierdurch wurde einerseits der Verwaltungsaufwand und die Bearbeitungsdauer zur Bearbeitung von Honorarabrechnungen drastisch reduziert, andererseits konnten ohne Verwaltungsaufwand

für alle so geführten Kurse qualifizierte Teilnahmebescheinigungen an die Teilnehmenden ausgestellt werden. Die Bergische VHS genießt aufgrund dieses Verfahrens NRW-weit Anerkennung als die „papierlose VHS“. Diesen Standard gilt es auch mit der neuen Software zu halten.

6. Leistungserbringung und Kennzahlen

Konkurrenzsituation

Die Konkurrenzsituation in den einzelnen Angebotsfeldern (Fachbereichen) hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert.

In den Angebotsfeldern
- Politische Bildung
- Alphabetisierung / Grundbildung
- Nachholen von Schulabschlüssen
- Beratung für das Programm Bildungsscheck NRW und Bildungsprämie des Bundes
- Familienbildung in Solingen

nimmt die Bergische Volkshochschule nahezu eine Monopolstellung ein.

Diese Angebotsfelder sind wesentlich dadurch gekennzeichnet, dass auskömmliche Preise zur Finanzierung der erbrachten Leistung durch die Kundinnen und Kunden nicht realisiert werden können und neben der finanziellen Förderung (z.B. durch das Land NRW) nicht unerhebliche Mittel der Kommunen benötigt werden, um sie realisieren zu können.

Hingegen existieren in allen anderen Angebotsbereichen zahlreiche Mitbewerber
- mit klarer Gewinnerzielungsabsicht
- in Form (gemeinnütziger) eingetragener Vereine
- Familienbildungsstätten in konfessioneller oder sonstiger Trägerschaft
- Kirchengemeinden und konfessionelle Erwachsenenbildungseinrichtungen.

Diese haben – im Gegensatz zur kommunalen Pflichteinrichtung Volkshochschule – keinen umfassenden gesetzlichen Weiterbildungsauftrag und können sich daher mit ihren Angeboten auf zum Teil sehr spezielle Felder konzentrieren. Durch die Gestaltung besonders auf diese Angebotsfelder abgestimmter Rahmenbedingungen gelingt es Mitbewerbern, (insbesondere) auf den Gebieten der kulturellen Bildung und der Gesundheitsbildung Wahrnehmungsvorteile zu erzielen. Die Mitbewerber mit konfessionellem oder Vereinshintergrund haben darüber hinaus den Vorteil, ihre Angebote zum Teil unter Nutzung ehrenamtlichen Engagements durchführen zu können, so dass sie auch kostenmäßig gegenüber der Bergischen Volkshochschule teilweise im Vorteil sind.

Die Bergische Volkshochschule ist aber trotz der genannten Wettbewerbssituation in beiden Städten weiterhin in quantitativer wie qualitativer Hinsicht der Marktführer für ein öffentlich zugängliches Weiterbildungsangebot. Die Entwicklung und Fortentwicklung einer Geschäftsstrategie für die gesamte Volkshochschule und für jeden Fachbereich soll die Position der Einrichtung langfristig absichern und stärken.

Erbrachte Leistungen im Jahr 2022 mit Vergleich zu den Vorjahren:

Durchgeführte Veranstaltungen nach Veranstaltungsorten

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Durchgeführte Veranstaltungen			
2022	**1.176**	**1.606**	**2.782**
2021	801	1.145	1.946
2020	925	1.514	2.439
2019	1.469	2.109	3.578
2018	1.336	1.832	3.168
2017	1.397	1.964	3.361
2016	1.412	1.955	3.367
2015	1.369	1.822	3.191
2014	1.404	1.967	3.371
2013	1.382	1.948	3.330
2012	1.380	1.900	3.280
2011	1.426	1.901	3.327
2010	1.364	2.056	3.420
Durchgeführte Unterrichtsstunden			
2022	**28.975**	**48.437**	**77.412**
2021	18.943	37.035	55.978
2020	24.221	45.418	69.639
2019	34.886	56.320	91.206
2018	38.840	53.553	92.393
2017	39.821	62.079	101.900
2016	37.623	61.739	99.467
2015	37.497	58.013	95.510
2014	33.264	57.141	90.405
2013	32.519	59.102	91.621
2012	35.142	56.611	91.753
2011	36.911	61.369	98.280
2010	36.137	66.608	102.745
Teilnehmende an Kursen			
2022	**12.861**	**16.745**	**29.606**
2021	7.040	8.937	15.977
2020	10.685	13.759	24.444
2019	13.310	15.470	28.780
2018	14.570	15.795	30.365
2017	13.907	16.310	30.217
2016	14.684	17.735	32.419
2015	14.408	15.404	29.812
2014	14.714	16.474	31.188
2013	14.953	17.549	32.502
2012	15.187	16.925	32.112
2011	16.251	17.105	33.356
2010	16.170	19.230	35.400

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Teilnehmende an Einzelveranstaltungen			
2022	**2.676**	**4.856**	**7.532**
2021	754	1.208	1.962
2020	1.516	2.051	3.567
2019	5.400	6.148	11.548
2018	3.609	6.439	10.048
2017	3.718	3.376	7.094
2016	4.254	6.033	10.287
2015	4.481	6.762	10.943
2014	4.407	6.107	10.514
2013	4.272	5.560	9.832
2012	4.939	5.032	9.971
2011	6.376	6.193	12.569
2010	5.485	5.125	10.610

Veranstaltungen, Teilnehmerzahlen und Unterrichtsstunden sind im Vergleich zur Vorkrisenzeit weiterhin leicht verringert, erholen sich aber im Vergleich zu den Jahren 2020 und 2021 deutlich.

Themenbezogen und je nach Zielgruppe ist es schwer, etablierte Präsenzangebote durch digitale zu ersetzen. Die VHS hat durch die Krise gelernt, viel flexibler auf die individuellen Wünsche der Teilnehmenden einzugehen und neue Zielgruppen anzusprechen.

Auslastung
Der Anteil der voll ausgebuchten Kurse (ohne Einzelveranstaltungen) ist aufgrund einer soliden Kursplanung ähnlich hoch wie im Vorjahr; auch Onlineangebote, wo sie möglich waren, sind gut angenommen worden.

Programmjahr	Prozent
Jahr 2009	26,1 %
Jahr 2010	31,4 %
Jahr 2011	27,8 %
Jahr 2012	33,9 %
Jahr 2013	35,7 %
Jahr 2014	35,1 %
Jahr 2015	35,0 %
Jahr 2016	38,3 %
Jahr 2017	37,4 %
Jahr 2018	33,9 %
Jahr 2019	35,3 %
Jahr 2020	38,4 %
Jahr 2021	40,1 %
Jahr 2022	**41,3 %**

Die **Ausfallquote** geplanter Veranstaltungen ist im Vergleich zu den Vorjahren wieder in einem normalen Bereich.

Programmjahr	**Prozent**
Jahr 2009	22,4 %
Jahr 2010	16,8 %
Jahr 2011	17,3 %
Jahr 2012	19,5 %
Jahr 2013	19,4 %
Jahr 2014	22,1 %
Jahr 2015	20,4 %
Jahr 2016	18,3 %
Jahr 2017	14,9 %
Jahr 2018	19,1 %
Jahr 2019	18,4 %
Jahr 2020	55,1 %
Jahr 2021	47,3 %
Jahr 2022	**22,8 %**

7. Vergleich des Jahresergebnisses mit dem Erfolgsplan und dem Vorjahresergebnis

Jahresabschluss 2022	IST 2021	in %	Plan 2022	in %	IST 2022	in %
Entgelte	729.029	8	770.500	8	1.310.210	13
Zuschüsse	3.510.523	40	3.558.370	37	3.774.672	38
Sonst. Erträge	801.937	9	257.861	3	435.849	4
Fehlbedarfsausgleich	3.654.675	42	4.951.579	52	4.368.355	44
Materialaufwand	1.337.208	15	1.788.700	19	2.053.985	21
Personalaufwand	4.353.473	50	4.902.861	51	4.610.982	47
Abschreibungen	84.156	1	183.999	2	158.859	2
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.820.395	32	2.662.750	28	3.009.111	30
hierin: Mieten und Nebenkosten	2.212.213	25	2.024.300	21	2.319.853	23
Zinsen und ähnliche Erträge		0		0	26.779	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	100.932	1		0	82.928	1
SUMME Erlöse	**8.696.164**	100	**9.538.310**	**100**	**9.915.865**	**100**
SUMME Aufwendungen	**8.696.164**	100	**9.538.310**	**100**	**9.915.865**	**100**

Im Jahr 2022 unterschreitet die VHS die geplanten Werte und schließt mit einem Ergebnis von + 583.223 € ab.
Entsprechend des für den Wirtschaftsplan / die Verbandsumlage 2022 zugrunde gelegten Einwohnerschlüssels wird das Ergebnis auf die Städte Solingen (180.566,11 €) und Wuppertal (402.657,76 €) verteilt und als Verbindlichkeit der VHS gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

8. Personalbestand

Die Bergische Volkshochschule beschäftigte am 31.12.2022 folgendes Personal:

Vertragsart	*Daten*	*Gesamt 2022*
Unbefristeter Arbeitsvertrag und Beamtenverhältnisse	Anzahl – MitarbeiterInnen	68
	Vollzeitstellen	54,13
Befristeter Arbeitsvertrag	Anzahl – MitarbeiterInnen	2
	Vollzeitstellen	1,17
Gesamt-Anzahl – MitarbeiterInnen		70
Vollzeitstellen		55,30

Hinzu kamen 2 Mitarbeiter*innen in der Ruhephase der Altersteilzeit.

9. Risikomanagement

Zu den Jahresabschlüssen 2011 bis 2015 hat die Gemeindeprüfungsanstalt jeweils den Hinweis gegeben, das nach § 10 der Eigenbetriebsverordnung NW vorgeschriebene Risikofrüherkennungssystem / Risikomanagementsystem sei nicht eingerichtet. Die im Zweckverband eingerichteten Elemente der Risikofrüherkennung / des Risikomanagements werden daher nachfolgend dargestellt:

9.1 Qualitätsmanagement

Die Bergische Volkshochschule ist nach der internationalen Norm ISO 9001 zertifiziert. Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems sind alle Prozesse – so auch die finanzrelevanten – beschrieben sowie die dazu gehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im QM-System hinterlegt. In Form von wiederkehrenden internen sowie jährlich stattfinden externen Überwachungsaudits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst.
In der jährlichen Managementbewertung werden vereinbarte Ziele (finanziell, quantitativ und qualitativ) überprüft und neue Ziele festgelegt.
Alle 3 Jahre erfolgt eine mehrtägige externe Prüfung des QM-Systems durch einen externen Gutachter im Auftrag einer Zertifizierungsgesellschaft im Rahmen der sog. Re-Zertifizierung.

9.2 Finanz- und Leistungsüberwachung

Aufwendungen und Erträge werden quartalsweise mit den verantwortlichen Fachbereichsleitungen kommuniziert und auf Abweichungen zu den Planergebnissen analysiert. Die Leitung sowie die Qualitätsmanagementbeauftragte diskutieren die erhobenen Werte monatlich und legen ggfls. Steuerungsmaßnahmen zur Erreichung der Planergebnisse fest, deren Wirksamkeit dann ebenfalls wieder überwacht wird. Seit der Corona-Krise bekommt die Leitung am Ende jeder Woche eine Mitteilung über den Finanzstatus der Bergischen VHS, um bis zum anstehenden Wochenbeginn Maßnahmen ggf. anzupassen.

9.3 Beobachtung „defizitärer“ Angebote

Die in den jeweils nächsten zwei Wochen beginnenden Veranstaltungen, für die die festgelegte Mindestzahl an Anmeldungen noch nicht erreicht ist, werden durch die Fachbereichsleitungen täglich eigenverantwortlich beobachtet. Solche Veranstaltungen dürfen nur dann beginnen, wenn die Erreichung des vereinbarten Deckungsbeitrags für den Fachbereich insgesamt sichergestellt ist.

9.4 Marktbeobachtung

Allgemeine Informationen (Umwelt und Trendanalyse) werden von den Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren und weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.
So gewonnene Erkenntnisse werden in päd. Konferenzen kommuniziert und fließen in die Zielvorgaben des Folgejahres ein.

9.5 Systematische Teilnehmerbefragungen und Beschwerdemanagement

Alle Teilnehmenden, für die eine E-Mail-Anschrift bekannt ist, erhalten nach Abschluss ihres Kurses eine Einladung zur Teilnahme an einer standardisierten Kundenbefragung. Hierin werden Teilnehmende auch aufgefordert, in offener Form ihre Anregungen / Erwartungen an das Programmangebot zu formulieren.
Die aus den Befragungen gewonnenen Erkenntnisse fließen in Gespräche mit den freiberuflichen Kursleitungen bzw. in Fachbereichskonferenzen ein und haben Einfluss auf die Planung neuer Angebote.

9.6 Abgeschlossene Versicherungen

9.6.1 Vermögenseigenschadenversicherung

Die Bergische Volkshochschule ist seit dem 05.10.2010 beim GVV bis zur Höhe von 500.000 € gegen Vermögenseigenschäden versichert. Hierdurch werden auch Schäden durch mögliche dolose Handlungen von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter abgedeckt. Im Falle von fahrlässig verursachten Schäden verzichtet die Versicherung auf Rückgriff gegenüber dem/der verursachenden Beschäftigten.

9.6.2 Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Großstädte

Der Zweckverband ist über die Stadt Wuppertal Mitglied im Kommunalen Schadensausgleich Westdeutscher Großstädte (KSA). Hierüber werden eintretendenfalls Schadensersatzansprüche Dritter gegenüber der Bergischen Volkshochschule abgedeckt.

9.7 Prozess zur Identifikation / Vereinbarung strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule

Der interne Prozess zur Identifikation strategischer Ziele für die Bergische Volkshochschule wurde abgeschlossen und die strategischen Ziele wurden mit Maßnahmen versehen, um die Erreichung messen und beobachten zu können. Die Maßnahmen werden spätestens bei

jeder Planung auf Aktualität geprüft und angepasst oder ergänzt. Auch sie sind ein wesentlicher Bestandteil für die Ableitung eines Risikomanagementsystems.

Aufgrund einer umfangreichen SWOT-Analyse sämtlicher Fachbereiche wurden folgende 3 strategische Oberziele abgeleitet:

- Erhöhung der Kundennachfrage nach Weiterbildungsangeboten
- Bessere Abbildung der gesellschaftlichen Gruppen innerhalb der Kundschaft der Bergischen VHS (Geschlecht, Alter, SINUS-Milieus, etc.)
- Die Häuser der Bergischen VHS sind – über die reine Wissensvermittlung hinaus – Orte von Kommunikation und Begegnung für die Bevölkerung der Städte Solingen und Wuppertal

In den Prozess der strategischen Ausrichtung der Fachbereiche sind alle Mitarbeiter*innen der Bergischen VHS involviert und er wird im Diskurs mit der Zweckverbandsversammlung fortgeführt. Die Maßnahmen werden jährlich mit den Fachbereichen vereinbart und u.a. für die Erstellung des folgenden Wirtschaftsplans angepasst und nachgehalten.

9.8 Risikoinventur und Risikobewertung

Seit Ende 2015 wurde unter Beteiligung großer Teile der Belegschaft eine Risikoinventur durchgeführt. Die Erarbeitung von Gegensteuerungsmaßnahmen für die am höchsten eingestuften Risiken werden quartalsweise (für die gesamte Volkshochschule), spätestens aber zu jeder Planung eines neuen Semesters auch im Rahmen der strategischen Ziele durch Zielvereinbarungen mit den Fachbereichsleitungen durchgeführt.

10. Entwicklung und voraussichtliche Entwicklung der Bergischen VHS in den Jahren 2022 und 2023 sowie wesentliche Chancen und Risiken

10.1 Entwicklung 2022

a) Grundbildung

Im Jahr 2019 hat die Veröffentlichung der zweiten Studie der Universität Hamburg LEO 2018 „Literalität und Teilhabe“ in den Bereich Grundbildung noch einmal neue Bewegung gebracht. Die Ergebnisse: Rund 6,2 Millionen Deutsch Sprechende Erwachsene im Alter zwischen 18 und 64 Jahren sind gering literalisiert, haben also Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben. Das sind 12,1 Prozent der entsprechenden Gesamtbevölkerung. Die neuen Erkenntnisse finden nun Eingang in neue oder angepasste Konzepte der Erwachsenenbildung für gering literalisierte Personen in der Bergische VHS z.B. über variable Zahlungsmodelle, die im Bereich Alphabetisierung Zugangsbarrieren niedrig halten sollen.

b) Wirtschaft / EDV

Generell leidet dieser Fachbereich bundesweit bereits seit Jahren an Nachfragerückgang. Es erfordert in der Planungsarbeit deutlich mehr Flexibilität und das Eingehen auf individuelle Bedarfe, um ein Programmangebot zu etablieren. Die Neuaustattung der EDV-Räume soll viel mehr technische Möglichkeiten eröffnen, um ein zeitgemäßes Angebot planen zu können. Neue Kooperationsprojekte sollen neue Zielgruppen erschließen und durch neue Kurskonzepte das VHS-Programm bereichern. Die engere Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen ermöglicht interdisziplinäre Angebote. In diesem Bereich wurden zahlreiche Kurse online oder je nach Möglichkeit hybrid angeboten.

c) Deutsch als Fremdsprache

Die Nachfrage war in dem Bereich groß. Verzögerte Rückmeldungen aus dem BAMF führten dazu, dass Teilnehmende oft verärgert über den Service in der VHS aufgefangen werden müssen. Die digitale Abwicklung von BAMF-geförderten Kursen war an zahlreiche Bedingungen geknüpft und erforderte u.a., dass Anschaffungen getätigt werden und Prozesse in der Verwaltung darauf abgestimmt werden.

d) Fremdsprachen

Im Fachbereich Fremdsprachen haben sich im Jahr 2022 neben bewährten Konzepten zunehmend weiterhin auch Kurzformate, in den seltener unterrichteten Sprachen durchgesetzt sowie Einzelveranstaltungen und Kooperationen mit anderen Fachbereichen. Zudem konnten 2022 erfolgreich zahlreiche Online-Kurse angeboten werden, die zur Anwerbung von Neukund*innen beigetragen haben.

e) Familienbildung

Der geplante Ausbau der Ferienangebote konnte umgesetzt werden und wurde sehr gut angenommen. In diesem Bereich haben nach einer pandemiebedingten Pause, Kurse wieder wie gewohnt stattgefunden und wurden erfreulicherweise sehr gut angenommen. Die Suche nach entsprechend ausgebildeten Kursleitungen gestaltete sich in 2022 schwer.

f) Öffentlichkeitsarbeit

Inhaltlich wurde der Fokus stärker auf den digitalen Bereich gelegt, um auf neue Angebote aufmerksam zu machen und neue Zielgruppen anzusprechen. Dennoch wurde im Marketing weiterhin vereinzelt auf Anzeigen in Print-Medien gesetzt. So wurde z.B. auf das umfangreiche Sommerprogramm aufmerksam gemacht.

10.2 Voraussichtliche Entwicklung 2023

Angebotsbereich
Das Weiterbildungsangebot bleibt in der Struktur ungeschmälert erhalten und wird wiederaufgebaut, soweit dies die Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung ermöglichen.

IT-Bereich
Das Konzept für eine Standardausstattung aller VHS-eigenen Räume, die für den Unterricht bereitstehen, und das Konzept für eine mobile Standardausstattung für Räume, welche die VHS anmietet, soll sukzessive umgesetzt werden.

Hard- und Software an Arbeitsplätzen sollen effizient betreut und durch das Amt für Informationstechnik der Stadt Wuppertal auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden.

Der Standort Bachstraße 15 soll als „Digitaler Lernort“ ausgestattet werden.

Kooperationen
Die Kooperation mit den Kommunen Solingen und Wuppertal, aber auch fachbereichsübergreifende Kooperationen durch interdisziplinäre Angebote unter dem Dach der Bergischen Volkshochschule sollen verstärkt und weiter ausgebaut werden.

10.3 Chancen und Risiken

a) Krisenbedingte Risiken
Ein Risikofaktor der zukünftigen Entwicklung stellt die Unsicherheit infolge äußerer wirtschaftlicher Krisen dar. Die Folgen der Corona-Krise sind im Bereich der Teilnehmerzahlen noch spürbar, eine Erholung hiervon ist für das Jahr 2024 zu erhoffen. Aber auch die Energiekrise macht sich durch erhöhte Energiekosten auf Seiten der VHS einerseits, aber auch durch eine vorrangig finanzielle Verunsicherung und Kaufkraftverlusten seitens der Teilnehmerschaft bemerkbar, die auch künftig zu einem Rückgang der Teilnehmer*innen führen dürfte.

b) Personelle Chancen und Risiken
Altersbedingt wurden rund 40% der pädagogischen Stellen und rund 10% der Verwaltungsstellen in den kommenden Jahren neu besetzt.
Aufgrund dieser umfangreichen Veränderungen im Personalbestand sind gezielte Szenarien für ein effektives Übergangs- und Wissensmanagement notwendig gewesen, ebenfalls eine verlässliche und zeitgemäße IT-Betreuung.

c) Digitale Chancen und Risiken
Das Vorantreiben digitaler Abläufe ist unerlässlich um konkurrenzfähig zu bleiben und die Wirtschaftlichkeit stetig zu verbessern; es soll die Verwaltung zusätzlich entlasten und damit personelle Ressourcen schonen. Die Kundenfreundlichkeit steht hierbei weiter im Fokus.

Eine moderne IT-Standardausstattung aller VHS-eigenen Unterrichtsräume wird sukzessive umgesetzt.
Hybride oder digitale Angebote ergänzen nun dauerhaft das Programm und sollen auch bewirken, dass neue Zielgruppen erreicht werden bzw. Weiterbildung „am Puls der Zeit“

angeboten wird. Sie ersetzen nicht das Präsenzangebot, sondern dienen als sinnvolle Ergänzung.

Ziel ist es unter anderem, die Breite der Kufer-Funktionalitäten zu prüfen und sinnvoll für die Bergische VHS zu nutzen, z.B. eine verbesserte Gutscheinverwaltung, der Online-Verkauf von Gutscheinen, der Webauftritt, das Anmeldeprocede an Kursen.

Auch die Zahlungsmöglichkeiten werden perspektivisch geprüft und ggfs. erweitert werden (EC-Kartenzahlung, Paypal, etc.).

d) Kundenspezifische Chancen und Risiken
Die Bindung der bestehenden Teilnehmerschaft und die Gewinnung neuer Teilnehmer*innen setzt eine konsequente Zielgruppenorientierung voraus; Instrumente sind hierbei:

- Entgeltermäßigungen für bestimmte Gruppen
- Gezielte Öffentlichkeitsarbeit
- Neue Veranstaltungsformate
- Zeitgemäße und zukunftsorientierte IT-Ausstattung
- Gezielte Kooperationen
- Verstärkung dezentraler Angebote
- Zusätzliche und flexiblere Angebotszeitfenster

e) rechtliche Risiken
Durch die Vorschriften des neuen § 2b UStG könnten sich ab dem Jahr 2025 (Ende des verlängerten Optionszeitraums für die Anwendung des alten Rechts) Veränderungen für die Bergische Volkshochschule ergeben. Für Teile des Veranstaltungsspektrums könnte dies zu einer Umsatzsteuerpflicht führen.

Gesamtaussage
Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen einerseits in der Unvorhersehbarkeit von krisenbedingten wirtschaftlichen Entwicklungen. Unsicherheiten und Kaufkraftverluste können nachteilige Auswirkungen auf die Teilnehmerschaft haben.
Zeitgemäße Angebotsformate, Kundenorientierung, sowie attraktive Lernumgebungen und –rahmenbedingungen sind die weiteren Haupteinflussfaktoren für eine zukunftsorientierte Ausrichtung des Geschäftsbetriebs unter gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten, ebenfalls der Erhalt der bisherigen Teilnehmerschaft und das Erreichen neuer Zielgruppen.

Vor dem Hintergrund der finanziellen Stabilität der Körperschaft gehen wir davon aus, für die Bewältigung aktueller und zukünftiger Risiken gut gerüstet zu sein. Risiken, die den Fortbestand der Körperschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Die Körperschaft erwartet für 2023 Umsatzerlöse von 5.877T€.

10.4 Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen gegenüber Geschäftspartnern im Zahlungsverkehr sowie Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern.

Ziel des internen Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.
Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos besteht einerseits eine Anbindung an das Cashpooling-Verfahren der Stadt Solingen mit einem ausreichenden Kreditrahmen.
Darüber hinaus wird die Liquidität über quartalsweise Umlagen der Städte Solingen und Wuppertal gesichert.
Eine laufende interne Überwachung der Liquidität erfolgt wöchentlich. Quartalsweise erfolgt die Berichterstattung an die Kommunen.
Ein Abgleich mit dem jährlichen Wirtschaftsplan erfolgt fortlaufend.

Solingen, den 27.06.2023

Dagmar Becker
Verbandsvorsteherin